



## DIE PUMA-OMA

1.

„Puh!“ sagte der Puma.  
Er unterhielt sich gerade mit seiner Oma.  
„Oma, du bist schon alt.  
Der Dschungel ist hart und kalt.  
Das Leben fällt dir manchmal schwer  
und Opa lebt nicht mehr.  
Doch wir lassen dich nicht allein, nein,  
wir lassen dich nicht im Stich.“

2.

„Brrr!“ sagte sein Bruder,  
„Es ist kalt gerade, Oma, in deiner Bude!  
Oma, es ist uns klar,  
du wohnst hier seit so viel'n Jahr'n.  
Aber wenn es dir zu viel...  
Na ja, du weißt, was ich sagen will:  
Wir lassen dich nicht allein, nein,  
wir lassen dich nicht im Stich.“

*Und was macht die Puma-Oma die ganze Zeit?  
Sie hört gar nicht hin, denn sie schläft!*

3.

„Pschh!“ sagte die Schwester,  
„Die Oma macht gerade ihre Siesta!  
Guckt mal, ihr Fell ist so dünn,  
die Klauen sind stumpf und krumm.  
Ihr Körper ist so geschwächt.  
Brüder, ihr habt doch recht:  
Wir lassen sie nicht allein, nein,  
wir lassen sie nicht im Stich.“

*Oma schlief ganz tief und ganz fest. Die Puma-Kinder, sonst so munter,  
wurden langsam betrübt: Ob die Oma noch lebt?  
Und alle drei dachten dabei: Die Oma, die lässt uns im Stich!*

4.

„Oh!“ sagte die Oma,  
„Bin ich eingenickt gerade? Ich hatte so schöne Träume!“  
Ein Lächeln war auf Oma's Gesicht,  
obwohl ganz wach war sie noch nicht.  
Flüsterte nur zu sich:  
„Ach, wie glücklich bin ich!  
Sie lassen mich nicht allein, nein,  
sie lassen mich nicht im Stich, lassen mich nicht im Stich.  
Sie lassen mich nicht im Stich. Sie lassen mich nicht im Stich “